

Aufbruchstimmung beim Eco Congress 2026 »Regional Resources for the Future«

Am 12. und 13. März 2026 wurde das Forum Alte Werft in Papenburg zum Treffpunkt internationaler Fachleute aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis. Unter dem Leitthema »Regional Resources for the Future« richteten über 150 Teilnehmer beim Eco Congress 2026 ihren Blick auf die Potenziale

regionaler Ressourcen und die Frage, wie wir durch intelligente Kreisläufe und kooperative Ansätze eine lebenswerte Zukunft gestalten können. Die Veranstaltung bot eine Plattform für den intensiven Austausch zu innovativen Ansätzen für eine nachhaltige Nutzung regionaler Ressourcen.



Bild oben: Starkes Team: Referenten und Organisatoren legten die Grundlage für eine erfolgreiche Veranstaltung
Bild unten: Intensive Diskussionen in den Paludi-Panels über stabile Wertschöpfungsketten für Paludi-Kulturen aufbaut. Unter anderem wurde der OBI-Paludi-Karton als Pionierarbeit gewertschätzt.



Besonders hervorzuheben waren die lebendigen Diskussionen, die auch über die Bühnen hinaus fortgeführt wurden. Der direkte Austausch zwischen Referierenden und Teilnehmenden zeigte deutlich, dass die Inhalte relevante Impulse setzten und unmittelbar zu weiterführenden Gesprächen und neuen Ideen führten.



EcoCongress 2026 Eindrücke und Stimmen

Landwirtschaftsministerin
Miriam Staudte:

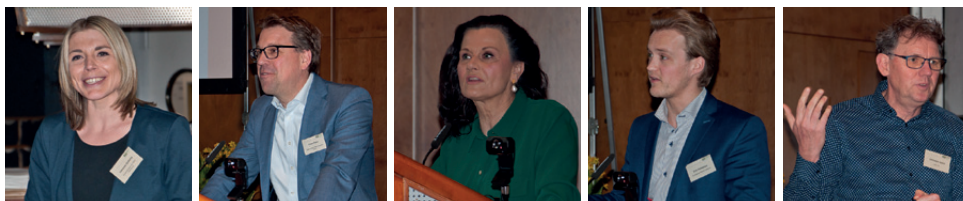
»Wir müssen unser Wirtschaften neu denken.«

3N-Geschäftsführerin
Dr. Carolin Schneider:

»Die Veranstaltung unterstrich erneut die Bedeutung internationaler Zusammenarbeit für die Transformation hin zu einer nachhaltigen und biobasierten Wirtschaft.«

Ecoras-Geschäftsführer
Cor Kamminga:

»Jeder Beitrag, jede Diskussion und jede Kooperation die hier entstanden ist, ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer Wirtschaft, die nicht nur Ressourcen schont, sondern auch Menschen über Grenzen hinweg verbindet.«



Vielfalt der Keynote Speaker gab inspirierende Denkanstöße: v.l.n.r. Vanessa Gattung (SPD), Bürgermeisterin der Stadt Papenburg; Pieter Faber, Leiter des EU-Büros Cities Northern Netherlands; Gitta Connemann, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie; Erik Fledderus, Vereniging Circulair Friesland; Christiaan Bolck, Oost NL

Den Auftakt bildeten hochkarätige Keynotes aus Politik und Wissenschaft, darunter auch ein Beitrag der niedersächsischen Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Sie betonte die zentrale Rolle nachhaltiger Wertschöpfungsketten und regionaler Ressourcen für Klimaschutz und wirtschaftliche Entwicklung: »Die Endlichkeit fossiler Ressourcen, eine steigende Rohstoffnachfrage und geopolitische Unsicherheiten machen deutlich: Wir müssen unser Wirtschaften neu denken. Die Bioökonomie zeigt, wie das gelingen kann – durch eine kluge Nutzung von Biomasse, geschlossene Nährstoffkreisläufe und die stärkere Verwendung von Reststoffen für neue biobasierte Produkte. Themen wie Paludikultur, Torfersatz, Bioenergie oder zirkuläre Baustoffe stehen beispielhaft für die Transformation hin zu einer nachhaltigen und zugleich wettbewerbsfähigen Wirtschaft – gerade in den ländlichen Räumen.«

Dass sich diese Transformation bereits in der Praxis vollzieht, verdeutlichten zahlreiche Anwendungsbeispiele. Vorgestellt wurden unter anderem Dämmstoffe aus Typha (Rohrkolben) der Bouwgroep Dijkstra Draisma sowie Karton mit einem Anteil von zehn Prozent Paludi-Biomasse der OBI Group Holding.

Der zweite Kongresstag widmete sich vertiefend zentralen Themenfeldern wie Paludikultur, nachhaltiger Landnutzung und Nährstoffkreisläufen, Bioenergie und Torfersatz, biozirkulären Kunststoffen sowie biobasierten und zirkulären Baustoffen.

Begleitend bot eine Poster- und Unternehmensausstellung Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte und marktreife Lösungen aus Wissenschaft und Industrie.

Deutsch-Niederländisches Erfolgskonzept

Dr. Carolin Schneider, 3N-Geschäftsführerin, zieht ein positives Fazit: »Die Veranstaltung unterstrich erneut die Bedeutung internationaler Zusammenarbeit für die Transformation hin zu einer nachhaltigen und biobasierten Wirtschaft. Der Eco Congress versteht

sich seit 20 Jahren als zentrale Plattform, um Wissen zu bündeln, Kooperationen anzustoßen und neue Impulse für eine ressourcenschonende Zukunft zu setzen.«

Auch seitens des Mitveranstalters Ecoras wurde insbesondere die enge deutsch-niederländische Zusammenarbeit hervorgehoben: »Jeder Beitrag, jede Diskussion und jede Kooperation die hier entstanden ist, ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer Wirtschaft, die nicht nur Ressourcen schont, sondern auch Menschen über Grenzen hinweg verbindet«, meint Cor Kamminga, Ecoras-Geschäftsführer, denn gerade in der Grenzregion eröffne der Austausch neue Perspektiven, fördere das gegenseitige Lernen und lasse innovative Ideen wachsen.

Die während des Kongresses geknüpften Kontakte und angestoßenen Gespräche bilden eine vielversprechende Grundlage für weitere nationale und transnationale Kooperationen, deren Entwicklung die Veranstalter positiv begleiten werden.

Der Eco Congress 2026 wurde vom 3N Kompetenzzentrum e. V. gemeinsam mit Ecoras organisiert und durch das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie die niederländischen Provinzen Fryslân, Groningen und Drenthe unterstützt. Der nächste Eco Congress wird im Jahr 2028 stattfinden.



v.l. Miriam Staudte, Niedersächsische Landwirtschaftsministerin und Christopher Straeter, Referent im Niedersächsischen Landwirtschaftsministerium im Gespräch mit Malte Schremmer, Geschäftsführer Goldeimer gGmbH

Projektvorstellung Interreg-NWE-Projekt VALORANT

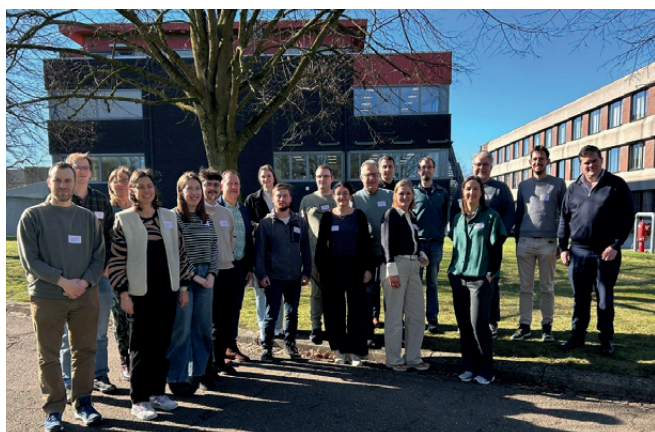
Kick-off 2. & 3. März in Geel, Belgien

Das Interreg-NWE-Projekt VALORANT beschäftigt sich mit der nachhaltigen und kaskadierten Verwertung von Reststoffen aus dem Gartenbau. Ziel ist es, bislang wenig genutzte Biomassen – etwa aus Obst-, Gemüse- oder Zierpflanzenproduktion – systematisch aufzuwerten und in hochwertige Produkte zu überführen. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Gewinnung von Inhaltsstoffen wie Polyphenolen sowie die anschließende Nutzung verbleibender Restströme, beispielsweise für Proteine, Bioenergie oder Pflanzenkohle. Auf diese Weise soll ein ganzheitlicher Ansatz der Kreislaufwirtschaft gestärkt und gleichzeitig die wirtschaftliche Nutzung biologischer Ressourcen verbessert werden.

Zentrales Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines sogenannten Joint Decision Frameworks (JDF). Dieses Entscheidungsinstrument unterstützt Akteure dabei, für spezifische Reststoffströme die jeweils sinnvollste Verwertungsoption auszuwählen – unter Berücksichtigung technischer, ökologischer und ökonomischer Kriterien. Ergänzend wer-

den in mehreren europäischen Regionen Pilotvorhaben umgesetzt, in denen verschiedene Kaskadennutzungen praktisch erprobt und bewertet werden.

Das 3N Kompetenzzentrum Niedersachsen übernimmt im Projekt eine zentrale Rolle als Transfer- und Umsetzungspartner für Deutschland. 3N koordiniert den deutschen Pilot zur Verwertung von Traubenreststoffen und stellt sicher, dass regionale Rahmenbedingungen, Marktstrukturen und regulatorische Aspekte in die Projektarbeit einfließen. Darüber hinaus bringt 3N die Perspektive der Praxis in die Entwicklung des Entscheidungsrahmens ein. Durch Workshops, Netzwerkarbeit und zielgruppenspezifische Formate trägt 3N dazu bei, dass die entwickelten Ansätze in der landwirtschaftlichen und bioökonomischen Praxis Anwendung finden.



VALORANT Projektpartner trafen sich Anfang März zum Kick-off in Belgien

Projektlaufzeit: 1.1.2026 bis 30.6.2029

VALORANT | Improving processes for efficient recovery of value-added products from horticultural residues in NWE

3N und Partnerorganisationen unterzeichnen Kooperationsvereinbarung

3N hat gemeinsam mit vier bedeutenden Einrichtungen der niedersächsischen Agrar-, Umwelt- und Transformationsforschung eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Zu den beteiligten Partnern gehören neben 3N die Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LWK), das Grünlandzentrum Niedersachsen/Bremen, das Netzwerk Ackerbau Niedersachsen (NAN) sowie der Verbund Transformationsforschung Agrar Niedersachsen (trafo:agrar). Die Kooperationsvereinbarung zielt darauf ab, die Zusammenarbeit in mehreren strategischen Bereichen deutlich zu intensivieren:

1. Bündelung fachlicher Expertise

Die Partner beabsichtigen, ihre jeweiligen Kompetenzen stärker zu vernetzen, um Doppelstrukturen zu vermeiden und innovative Lösungen schneller in die Praxis zu bringen.

2. Gemeinsame Projekte und Forschungsinitiativen

Geplant ist eine engere Zusammenarbeit im Projektwesen – von der gemeinsamen Akquise über die Beantragung bis zur Durchführung.

Dadurch sollen größere, transdisziplinäre Initiativen ermöglicht werden, die Antworten auf aktuelle Herausforderungen wie Klimaresilienz, Biodiversität, digitale Landwirtschaft oder Energieeffizienz geben.

3. Austausch und Vernetzung über regelmäßige Arbeitssitzungen

Mindestens einmal im Jahr findet künftig eine gemeinsame Arbeitssitzung statt.

4. Gemeinsame Fachveranstaltungen

Die Partner wollen häufiger gemeinsame Tagungen, Workshops und Praxisdemonstrationen durchführen.

5. Stärkung des Wissenstransfers

Ein zentrales Zukunftsziel ist die Schaffung einheitlicher Informations- und Transferkanäle, um neue Erkenntnisse effizienter an landwirtschaftliche Betriebe, Beratungseinrichtungen und weitere Akteure weiterzugeben.



Kooperation zum Wohle der heimischen Landwirtschaft (v.l.):
Kammerdirektor Dr. Bernd von Garmissen,
Hans-Joachim Harms (trafo:agrar),
Dr. Arno Krause (Grünlandzentrum),
Dr. Barbara Grabkowsky (trafo:agrar),
Dr. Karsten Padeken (Grünlandzentrum),
Dr. Carolin Schneider (3N),
Hilmar Freiherr von Münchhausen (NAN),
Kammerpräsident Gerhard Schwetje

Foto: Hanraets/Landwirtschaftskammer Niedersachsen

PappelWERT Jahrestreffen 2026: Wo stehen wir und wie geht es weiter?



Erste Beerntung einer 2017 angelegten Projektfläche in der Nähe von Lüneburg
Foto: Janik Schlarmann



Zum Instagram
Kanal des Projekts
PappelWERT

Das Projekt PappelWERT startet in das letzte Projektjahr der ersten Phase. Insofern lieferte das diesjährige Jahrestreffen nochmal ein wertvolles Update zu allen Themengebieten. Neupflanzungen, Pappelernten und Pflegemaßnahmen in den Projektbetrieben lieferten wichtige Erkenntnisse zu den Wuchsleistungen verschiedener Pappelsorten sowie zu den Vor-

und Nachteilen verschiedener Erntemethoden. Untersuchungen der Wechselwirkungen zwischen landwirtschaftlichen Kulturen und Baumreihen konnten indes die positiven Effekte von Agroforstsystemen auf das Mikroklima innerhalb der Systeme sowie eine ausreichende Ertragsfähigkeit bestätigen.

Im technischen Bereich wurden Holzeigenschaften getestet sowie im Labormaßstab OSB und MDF-Platten hergestellt, um Er-

kenntnisse zur Eignung verschiedener Pappelsorten für die Plattenproduktion zu erhalten. Insgesamt zeigte das PappelWERT Projekttreffen im Januar 2026, das in allen Arbeitspaketen einiges passiert ist!

Bei 3N steht die Holzwertschöpfung und insbesondere die stoffliche Nutzung von Pappelholz im Mittelpunkt. Wir entwickeln Kooperationen mit externen Partnern, die bereits Pappelholz verarbeiten und untersuchen gleichzeitig innovative Verwertungsformen, wie die Verarbeitung von Pappelfasern in Biokunststoffen. In diesem Jahr wird Produktion der ersten Span- oder OSB-Platte mit Pappelfasern aus einem Hühnerwald starten und wir stellen einen ersten Prototyp für ein Produkt aus pappelfaserverstärkten Kunststoffen her. Neben dem Aufbau von Wertschöpfungsketten, ist ein weiteres Ziel der Wissenstransfer. Was ist Agroforst und wie lässt sich ein Agroforstsystem langfristig als Ertragssäule für landwirtschaftliche Betriebe etablieren? Auf Feldtagen, Fachveranstaltungen und Workshops diskutieren wir diese Fragen mit Stakeholdern aus Land- und Forstwirtschaft sowie der Holzindustrie und informieren darüber auf Instagram und auf unserer Website.

Abschlussbericht Nährwert veröffentlicht

Im Verbundvorhaben »Technisch unterstütztes Nährstoffmanagement im Verbund mit Biogasanlagen und Anbauregionen – Nährwert« entwickelte das Konsortium unter Beteiligung von 3N praxistaugliche Prozessketten zur Aufbereitung von Gärresten, um N- und P-Überschüsse zu mindern, Emissionen zu reduzieren und transportwürdige Düngemittelströme zu erzeugen. 3N koordinierte im Verbund insbesondere die Einbindung der Praxispartner, die Organisation der Beprobungen von Gärrestfraktionen über mehrere Vegetationsjahre sowie die Aufbereitung der Ergebnisse für Beratung, Öffentlichkeitsarbeit und Folgeprojekte.



QR Code zum
Abschlussbericht

Carbon Farming – ein Katalysator für Bodenregeneration?

Eindrücke vom EU Carbon Farming Summit 2026 in Padua

Auch in diesem Jahr ging es zusammen mit dem Projektkonsortium des Interreg NWE Projekts Smart Carbon Farming auf das EU Carbon Farming Summit. Im geschichtsträchtigen Padua trafen sich Wissenschaftler, politische Entscheidungsträger, Landwirte, Unternehmer, Investoren, Engagierte und Interessierte beim dritten Carbon Farming Summit im sonnigen geschichtsträchtigen und lebhaften Padua. Die 2,5 Tage waren gefüllt mit Workshops, Impulsvorträgen, Podiumsdiskussionen, Poster-Ausstellungen und Gesprächen. Carbon Farming spielt eine wichtige Rolle in der Regeneration von landwirtschaftlichen Böden und landwirtschaftlichen Systemen. Es geht darum, ganzheitliche und regionale Ansätze zu finden, die die Vielfalt landwirtschaftlicher Betriebe dabei unterstützen, sich zukunftssicher aufzustellen. Carbon Farming könnte ein Katalysator dafür sein,

gefördert und unterstützt durch das Carbon Removal and Carbon Farming Certification Framework (CRCF). Das CRCF soll Vertrauen und Klarheit schaffen auf dem freiwilligen Kohlenstoffmarkt, es gibt jedoch noch viele Unklarheiten, die es zu bewältigen gilt. Klarheit ist jedoch notwendig, um die Nachfrage nach Zertifikaten zu fördern und somit die Regeneration zu finanzieren.

Das Projekt Smart Carbon Farming war vielfältig vertreten, durch Poster und eigene Workshops. Das Schulungsprogramm wird in den nächsten Monaten veröffentlicht und liefert umfangreiches Wissen zu Anbaumethoden, Finanzierungsansätzen und Messmethodik. Das EU Carbon Summit schloss sich, an das SCF Partner Meeting an. Beim Partner Meeting wurde der aktuelle Stand in den einzelnen Arbeitspaketen vorgestellt und diskutiert.

NHN Tagung 2026

Eichenwirtschaft – Risiken und Zukunftsperspektiven

Unter diesem Titel findet am 7. Mai 2026 in Göttingen die Tagung des Kompetenznetzes für Nachhaltige Holznutzung (NHN) e.V. statt, bei der 3N und proHolz als Mitveranstalter fungieren. Die Eiche ist eine der wichtigsten Baumarten in Deutschland: ökologisch wertvoll, wirtschaftlich attraktiv und vielseitig sowie durch ihre Standortvariabilität sowie Trockenresistenzgut eine potenzielle Gewinnerin in der Klimakrise. Der Eichen-Holzvorrat in deutschen Wäldern ist laut Bundeswaldinventur im letzten Jahrzehnt jedoch weiter gestiegen – haben wir verlernt, die Eiche sinnvoll zu nutzen? Um diese Fragestellung

zu beantworten, widmet sich die Tagung den Herausforderungen, die hinter einer nachhaltigen Nutzung liegen: Lösungen für die Verjüngung in zunehmend komplexeren Waldbildern, verstärkte Forstschuttrisiken, Qualität und Verfügbarkeit des Eichenholzes sowie innovative Verwendung und Vermarktung auf dem heimischen Markt. Die NHN-Tagung beleuchtet Chancen, Risiken und innovative Lösungen rund um die Eichenwirtschaft – und lädt dazu ein, gemeinsam konkrete Wege für ihre Zukunft zu entwickeln. Weitere Informationen sowie die Anmeldung finden Sie unter www.nhn-tagung.de.



Bei der NHN Tagung am 7. Mai 2026 steht die Eiche im Mittelpunkt

Werlter Themenabende 2025–2026 im 3N-Klimacenter Werlte

Die Werlter Themenabende 2025/2026 im 3N-Klimacenter boten ein praxisorientiertes Winterprogramm rund um Wärmepumpen, Speichertechnik und moderne Wärmenetze. Die Veranstaltungen richteten sich an Hausbesitzer, Fachleute und Energieinteressierte. Die Wärmepumpe lag auch in diesem Winterhalbjahr im Fokus und wurde von mehreren namhaften Herstellern (Vaillant, Wolf und Brötje) mit unterschiedlichen Schwerpunkten wie Hybridsysteme, Förderung und Altbautauglichkeit behandelt. Zusätzlich rückte in Zeiten der Stromdirektvermarktung und sinkender Einspeisevergütung das Thema Speichersysteme und dynamische Stromtarife in den Vordergrund. Die Veranstaltungen werden vom Landkreis Emsland, der

Samtgemeinde Werlte und der Stadt Werlte dankenswerterweise unterstützt.

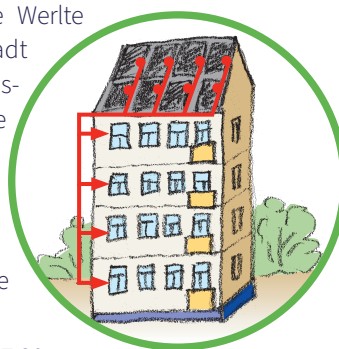
In diesem Jahr 2026 finden zusätzliche Termine statt:

14.4.2026, ab 17:30

Energieversorgung der Zukunft – Ihr Mieterstromvertrag mit der SMART-Red GmbH

12.5.2026

Sanieren und Dämmstoffe, Referenten tbc



NEWS + NEWS + NEWS +

Eichen-Durchschnittspreis »zwischen Ems und Elbe« auf einem Allzeithoch

Die Niedersächsischen Landesforsten schlossen ihre erfolgreiche Submissions-Saison am 4. März 2026 mit der Gebotseröffnung der Submission »Eiche zwischen Ems und Elbe« ab. Der Eichendurchschnittspreis der Submission hat mit 962 €/Fm ein Rekordniveau erreicht. Insgesamt wurden 1.800 Fm (2025: 1.673 Fm) in einem breiten Spektrum vom Wertholz in Furnierqualität über Säge- und Möbelholz bis hin zur Dielenware angeboten. Der seit Jahren steigende Trend und die Wertschätzung hochwertigsten Holzes setzen sich fort.

Quelle: Niedersächsische Landesforsten

IfBB stellt neue aktuelle Zahlen zum Biokunststoffmarkt 2025 vor

Wie entwickeln sich die Prognosen für den Biokunststoffmarkt? Die Broschüre »Biopolymers – facts and statistics 2025« des Instituts für Biokunststoffe und Bioverbundwerkstoffe (Hochschule Hannover) liefert aktuelle Zahlen zu biobasierten Kunststoffen mit Informationen zu Prozessrouten, Rohstoff-, Wasser- und Flächenbedarf sowie Marktdaten zu Werkstoffen, Regionen und Anwendungen.

Quelle: Institut für Biokunststoffe und Bioverbundwerkstoffe (IfBB)

Festlegung der Höchstwerte 2026 für die Ausschreibungen für Biomasse- und Biomethananlagen

Die Bundesnetzagentur hat zwei Festlegungen für die Höchstwerte für Ausschreibungen von Biomasse- und Biomethananlagen im Jahr 2026 veröffentlicht. Der Höchstwert für neue Biomasseanlagen beträgt 19,43 ct/kWh, der für bestehende Biomasseanlagen 19,83 ct/kWh. Für Biomethananlagen wird ein Höchstwert von 23,13 ct/kWh festgelegt. Die Festlegungen gelten jeweils für die Ausschreibungen in den kommenden zwölf Monate. Damit sind sie bereits für die beiden Gebotstermine der Biomasse- und Biomethanausschreibung zum 1. April 2026 anzuwenden.

Quelle: Bundesnetzagentur

+ NEWS + NEWS + NEWS +

Zuwachs im Werlter 3N-Team

Hauke Schneider war nach seinem Studium in Osnabrück (M. Eng. Landschaftsarchitektur) mehrere Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Themenbereich Moor tätig, mit Schwerpunkten im Moor-Klimaschutz, Vegetationsökologie, Landschaftsplanung und Naturschutz. Er ergänzt das 3N-Team als Projektkoordinator im Projekt »RoNNi« und als fachliche Unterstützung der Kompetenzstelle Paludikultur.



T 05951 9893 24, @ hauke.schneider@3-n.info

Sophia Storm verfügt mit ihrem Bachelorstudium in Biologie und Kommunikationsdesign, sowie mit ihrem Master in Biobased Materials über umfassendes Fachwissen, das sie nun bei 3N im Projektmanagement und der Öffentlichkeitsarbeit für die Kompetenzstelle Paludikultur einbringt. Zuvor war sie u.a. in Projekten zur Ökobilanzierung und Rückverfolgbarkeit von Lieferketten tätig.



T 05951 9893 20 @ storm@3-n.info

Gründungsmitglieder:



Mitglieder und Förderer:



TERMINHINWEISE:

- 14.4.2026** ab 17:30
Werlter Themenabend
»Mietstromvertrag«
Werlte & online
 - 4.-10.5.2026**
Landesgartenschau, Bad Nenndorf
 - 7.5.2026**
NHN-Tagung, Göttingen
 - 12.5.2026**
Werlter Themenabend
Sanieren und Dämmstoffe*
 - 20.-27.5.2026**
Biogassinnovationskongress, Osnabrück
 - 10.-11.6.2026**
Real Estate Arena, Hannover
 - 12.-14.6.2026**
Tag der Niedersachsen
Braunschweig
- *Hybridveranstaltungen:
Online und in Präsenz im KC Werlte
- Weitere Termine, Informationen/
Programme unter www.3-n.info



Geschäftsstelle:
Kompaniestraße 1 | 49757 Werlte
Tel.: +49(0)5951 9893 0
Fax: +49(0)5951 9893 11
E-Mail: info@3-n.info

Büro Göttingen:
Rudolf-Diesel-Straße 12 | 37075 Göttingen
Tel.: +49(0)551 30738 17
Fax: +49(0)551 30738 21
E-Mail: goettingen@3-n.info

Büro im Landkreis Heidekreis:
Walsroder Straße 9 | 29683 Bad Fallingb. Postel
Tel.: +49(0)5162 8850 475
E-Mail: heidekreis@3-n.info
www.3-n.info



Impressum:
3N Kompetenzzentrum Niedersachsen
Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe und
Bioökonomie e. V.,
V.i.S.d.P.: Dr. Carolin Schneider